

Der Ausschussvorsitzende stellte die gemeinsame Beratung der Tagesordnungspunkte 3.1, 3.2 und 3.3 fest.

Abg. Metz, Abg. Diekmann, Abg. Albrecht und Abg. Josten-Schneider dankten für das Engagement in dem Thema und begrüßten die Kooperation mit dem Bergischen Energiekompetenzzentrum e. V.. Sie baten darum den Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz bei dem Thema Kooperation mit dem Oberbergischen Kreis und der Besichtigung des Standortes „metabolon“ in Lindlar zu beteiligen.

Der Ausschussvorsitzende bat darum die Beteiligung des Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz mit in den Beschlussvorschlag aufzunehmen.

Abg. Albrecht bat die Verwaltung zu prüfen, ob nicht eine Zweigstelle des Informationszentrums des „metabolon“ beim Agrohort der Universität Bonn in Rheinbach errichtet werden könne. Weiter fragte er nach den Mitgliedern und den Fördermitgliedern des Bergischen Energiezentrums e. V.

Dr. Tengler zeigte auf, dass das Projekt „metabolon“ im Entsorgungszentrum Leppe und das Bergische Energiekompetenzzentrum ein Regionale 2010 Projekt waren, für das hohe Fördermittel geflossen sind, die jetzt nicht mehr zu Verfügung stehen. Daher könne keine Zweigstelle im Agrohort in Rheinbach errichtet werden. Bei der Erstellung des Gewerbeflächenkonzeptes sei man mit den Städten Rheinbach und Meckenheim und dem Agrohort in Gesprächen inwieweit sich die Angebote weiter nutzen lassen.

Mitglieder des Trägervereins Bergisches Energiekompetenzzentrum seien, der Oberbergische Kreis, der Rheinisch-Bergische Kreis, die Stadt Leverkusen, die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, die Fachhochschule Köln-Campus Gummersbach, der Landesbetrieb Wald und Holz NRW, die Kreissparkasse Köln, der Bergische Abfallwirtschaftsverband.

Fördermitglieder seien die AVEA GmbH&Co KG Leverkusen, die AggerEnergie GmbH, die Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke GmbH, die Energieversorgung Leverkusen GmbH&Co.KG, die Bergische Energie- und Wasser GmbH, die Rhein-Energie AG, die Volksbank Oberberg, die Sparkasse Leverkusen, die Sparkasse Homburgische Gemeinden, die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, die Volks- und Raiffeisenbanken im Rheinisch-Bergischen Kreis, die Stadt Leverkusen und der Rhein-Kreis-Neuss.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss: